

Drei Wünsche

Impuls für Montag, 10. August 2026



Bild: mit KI erstellt

Es gibt zahlreiche Märchen, in denen der Mensch seine Wünsche äussern darf. Meistens sind es drei Wünsche, die er frei hat und es ist gar nicht so leicht, dass der Mensch das wünscht, was ihm wirklich hilft. Meistens hat er anfangs so viele Wünsche, dass er gar nicht weiss, wo er anfangen soll. Aber dann verstrickt er sich in seinen Wünschen. In einem Märchen etwa wünscht sich ein Mann besseres Wetter, dass es nicht mehr regnen solle. Doch darauf merkt er, dass dann nichts mehr wächst. Dann soll es nur nachts regnen. Daraufhin beschwert sich der Nachtwächter. Schliesslich lässt er es wieder beim alten. Seine drei Wünsche gingen ins Leere. Was wünschen wir wirklich? Was brauchen wir? Wonach trachten wir, was möchten wir gewinnen?

Anselm Grün: Das grosse Buch vom wahren Glück, S. 55.

Gedanke dazu:

Ich glaube, wir alle kennen solche Märchen und ich bin auch überzeugt, dass wir alle uns schon mindestens einmal überlegt haben, was ich mir denn wünschen würde, wenn ich diese berühmten drei Wünsche frei hätte. Als Kind wünscht man sich je nachdem Spielsachen, keine Hausaufgaben und nie ausgehende Süssigkeiten. Als junger Mensch denkt man vielleicht vielmehr an eine feste Beziehung, Geld und Freizeit. Als ältere Person stehen allenfalls eher Wünsche nach Gesundheit, Freundschaften und Mobilität im Vordergrund.

Wünsche und Bedürfnisse verändern sich immer wieder und das zeigt für mich eine grosse Qualität. Das Leben ist im Fluss und in ständigem Wandel und vielleicht lohnt es sich, heute mal über die Fragen von Anselm Grün nachzudenken: Was wünsche ich mir jetzt und heute? Was brauche ich wirklich? Was möchte ich gewinnen? Ich bin überzeugt, mit diesen Fragen wird es gar nicht so einfach sein, jetzt und heute drei Wünsche zu formulieren.

Vanessa Tschopp, Pfarreiseelsorgerin Pastoralraum Region Brugg-Windisch